

Leistungsbeschreibung Kinderhort



Rahmendaten

Name: Diakonisches Zentrum e.V. – Kinderhort
Anschrift: Frauenaucher Str. 1 a, 91056 Erlangen
Telefon: 09131 - 90 54 16
Fax: 09131 – 90 54 60
Internet: www.dz-erlangen.de
e-Mail: hort@diakonisches-zentrum-er.de
Träger: Diakonisches Zentrum Erlangen-Büchenbach e.V.

Kinder

Altersgrenze: Der Hort ist eine außerschulische, sozialpädagogische Ganztageseinrichtung für Schulkinder im Alter von 6 – 12 Jahren
Zahl der Plätze: 50 Plätze
Einzugsgebiet: Die Hortkinder kommen hauptsächlich aus den Stadtteilen Büchenbach und Alterlangen

Zeiten

Öffnungszeiten Schulzeit:
Montag bis Donnerstag 6.45 – 08:00 und 11:00 – 18:00 Uhr
Freitag 6.45 – 08:00 und 11:00 – 17:00 Uhr

Öffnungszeiten Ferienzeit:
Montag bis Freitag 06:45 – 17:00 Uhr

Schließzeiten:
Sommer 3 Wochen in den Sommerferien
Weihnachten Die Weihnachtsferien
Sonstige Einzeltage für Betriebsausflug, Konzeptionsarbeit, Fortbildungen

Elternbeitrag

Die Elternbeiträge richten sich nach den Buchungszeitkategorien und den jeweils im Diakonischen Zentrum geltenden Sätzen.

Elternbeitrag: Monatlich je nach Buchungszeit zwischen 99,00 Euro – 145,00 Euro;
Geschwisterermäßigung 5,00 Euro
Essensgeld: Monatlicher Pauschalpreis 60,00 Euro
Getränkegeld: Für Getränke werden einmal im Jahr 12,00 Euro eingezogen
Aufnahmegebühr: Einmalig 30,00 Euro

Personal

Leitung: Frau Janina Sassen

Team: Fachkräfte und pädagogische Ergänzungskräfte in Teil- und Vollzeit

Tätigkeiten außerhalb der Kinder-/ Gruppenzeit

- Anmeldegespräche
- Rahmenplanung für die Gruppenarbeit (Inhalte, Methoden und Didaktik)
- Ferienplanung
- Angebotsplanung (Inhalte, Methoden und Didaktik)
- Räumliche Vorbereitungen, Materialbeschaffungen
- Verwaltungsarbeiten, Organisation
- Elterngespräche
- Lehrergespräche
- Dienstbesprechungen
- Kooperation mit Fachdiensten
- Anleitung von PraktikantInnen

Qualitätssicherung

Qualität spiegelt sich in einem dauernden Bemühen um Verbesserung der Angebote und Förderungsmöglichkeiten für die Kinder. Daran arbeiten wir sowohl als Einzelne als auch als Team. Flexibles und adäquates Reagieren auf veränderte Lebensbedingungen der Kinder, auf veränderte Anforderungen in Schule, häuslicher und öffentlicher Lebenswelt, gestalten unsere Überlegungen hinsichtlich der Qualitätsinhalte ganz entscheidend mit. Daneben ist der Hort als Teilbereich der Kindertagesstätte „Diakonisches Zentrum“ eingebunden in einen fachlichen pädagogischen Austausch. Dies macht kreative Entwicklung und neue Impulse für qualitätssichernde Bestrebungen verstärkt möglich.

Fortbildungsmaßnahmen

Fortbildung und Weiterqualifizierung ist ein wichtiger Baustein in der Entwicklung der persönlichen erzieherischen Kompetenz und damit auch des Verbesserungsprozesses des gesamten pädagogischen Teams. Hierzu besuchen die MitarbeiterInnen neben regelmäßigen hausinternen Fortbildungen auch Fachtagungen und Fachvorträge.

Fachberatung

Das Diakonische Zentrum ist Mitglied im Bayerischen Landesverband evangelischer Kindertagesstätten und hat damit die zusätzliche Möglichkeit in sachlichen, fachlichen und konzeptionellen Fragen die Fachberatung des Verbandes zur Unterstützung und Beratung in Anspruch zu nehmen.

Elternbefragung

Eine jährliche Elternbefragung über Themen wie Öffnungszeiten, Zufriedenheit mit der Mittagsversorgung, Anregungen für Freizeitprojekte und Ähnliches, gibt uns neue Impulse.

Räumlichkeiten

Der Hort ist ein Teilbereich der Kindertagesstätte „Diakonisches Zentrum“ mit vier verschiedenen Einrichtungen und einer Sozial- und Familienberatung. Er befindet sich im Westen von Erlangen, im Ortsteil Büchenbach-Dorf und liegt verkehrsgünstig mit der Busanbindung der Linien 286, 287, 289 und 296, Haltestelle Diakonisches Zentrum.

Die Einrichtungsangebote des Diakonischen Zentrums sind in kleinen einzelnen Häusern untergebracht, die sich dorfähnlich um einen Innenhof gruppieren.

Der Hort ist in einem eigenen Haus im Diakonischen Zentrum untergebracht. Darin befinden sich 5 Räume, die der täglichen Nutzung dienen und aufgrund der halboffenen Arbeitsweise im Hort mit doppelten Nutzungsfunktionen belegt sind.

Zwei dieser Räume dienen als Gruppenräume, in denen das Mittagessen und die Lernzeit stattfinden. Am Nachmittag werden diese Räume von den Kindern für ihr Freispiel genutzt. Ein weiteres Zimmer ist der Freizeitraum, der tägliche Dreh- und Angelpunkt des Hortes. Dieser Raum ist im Raumteilverfahren und in einer wohnlichen Atmosphäre für freies Spielen eingerichtet. Gleich nebenan liegt eine gut eingerichtete Küche.

Im großzügigen Flur der Einrichtung befinden sich die Garderoben für die Kinder, sowie eine Freispielfläche zum Kickerspielen und eine Sitzgruppe. Außerdem gibt es einen Abstellraum für Reinigungsutensilien.

Im Keller befinden sich ein Werkraum, ein Abstellraum, ein Turnraum und eine kleine Freispielfläche zum Tischtennis spielen, sowie ein Waschraum mit zwei Jungentoiletten und ein Waschraum mit zwei Mädchentoiletten.

Im Obergeschoss liegt ein weiterer Gruppenraum. Hier ist eine Bücherei eingerichtet, die von den Kindern geleitet wird.

Der Raum wird außerdem einrichtungsübergreifend für Kleingruppenarbeit genutzt.

Der Personalraum für den Hort liegt neben dem Gruppenraum im 1. Stock.

Für das Spielen im Freien steht dem Hort, in gemeinsamer Nutzung mit den anderen Einrichtungen, der Innenhof mit Klettergerüst und Schaukel zur Verfügung, sowie zur alleinigen Nutzung ein kleiner Gartenbereich mit Sandkasten, Sitzgruppen und Kräuterschnecke.

Kooperation und Vernetzung

Zusammenarbeit mit Eltern

Unser Anliegen ist es, den Eltern unterstützend und beratend in Fragen der Erziehung und der Gestaltung der kindlichen Erlebniswelt beizustehen. So können wir gemeinsam die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder fördern.

- **Information**

Die Eltern werden regelmäßig mit Elternbriefen oder per Mail über aktuelle Themen sowie anstehende Veranstaltungen auf dem Laufenden gehalten.

- **Elternsprechstunden, Elternabende**

Der persönliche und direkte Austausch mit den Eltern ist uns sehr wichtig. Dieser findet statt durch:

Einzelgespräche, Telefonate, Elternabende mit vorher festgelegten, thematischen Inhalten, sowie Hausbesuchen. Des Weiteren bieten wir Vermittlung und Unterstützung bei der Inanspruchnahme von Fachdiensten und Elterntreffs, ausgerichtet am jeweiligen Bedarf.

- **Mitwirkungsmöglichkeiten**

Wir freuen uns über Anregungen, Vorschläge und Ideen, die von den Eltern eingebracht werden. Diese können auch gern mit uns gemeinsam verwirklicht werden unter dem Motto: „Gemeinsam für unsere Kinder“.

Bitte suchen Sie das Gespräch mit uns, wir freuen uns darüber!

- **Elternbeirat**

Ein wichtiges Bindeglied ist auch der jährlich gewählte Elternbeirat. Er wird in regelmäßigen Sitzungen über aktuelle Themen des Hortes informiert und angehört, arbeitet an der Gestaltung von Veranstaltungen mit und bringt eigene Ideen ein

Wenn Sie sich engagieren möchten, sprechen Sie uns an. Wir freuen uns darüber!

- **Elternbefragung**

Einmal im Jahr findet eine anonyme Elternbefragung statt.

Zusammenarbeit mit Schulen

Um eine ganzheitliche Förderung der Kinder zu erreichen, ist ein regelmäßiger Kontakt zu den Schulen notwendig.

Unsere Kooperation mit den Schulen besteht aus:

- Sprechstundenbesuch bei den Lehrern
- telefonischen Kontakten
- Gesprächen mit Eltern und Lehrkräften
- gegenseitigem Besuch bei Veranstaltungen
- besonderen kindbezogenen Absprachen

- **Zusammenarbeit mit Fachdiensten**

- **Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Erlangen und Schutzauftrag für das Kindeswohl**

Im Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfe) § 8a hat der Gesetzgeber den Schutzauftrag definiert. Hier wird u.a. auch die Verantwortung der Kitas für das Wohl der Kinder betont und der Weg gezeichnet, wie diese Aufgabe möglichst im Kontakt mit den Eltern wahrgenommen werden soll. Ziel ist es, den Kontakt mit Eltern auch in Krisensituationen so zu gestalten, dass das Wohl des Kindes im gemeinsamen Mittelpunkt steht.

- **Umgang mit konkreter Gefährdung des Kindeswohls**

Auf der Grundlage des o.g. Gesetzes in Verbindung mit dem Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG) hat die jeweils zuständige Behörde der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendamt) mit jedem ihrer Kita-Träger eine schriftliche „Vereinbarung zur Sicherstellung des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII“ abgeschlossen. Demzufolge ist das Fachpersonal von Kindertagesstätten dazu verpflichtet, Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung aufmerksam wahrzunehmen und – unter Hinzuziehung einer erfahrenen Fachkraft – das Gefährdungsrisiko einzuschätzen, z.B. bei körperlicher und seelischer Vernachlässigung, seelischer und/oder körperlicher Misshandlung, sexueller Gewalt.

Das Fachpersonal wirkt bei den Personensorgeberechtigten darauf hin, dass Maßnahmen zur Abwendung des Gefährdungsrisikos in Anspruch genommen werden, wie z.B. Gesundheitshilfen, Beratung, Familienhilfe. Wenn diese Hilfen nicht in Anspruch genommen werden und / oder eine akute Gefährdung besteht, ist das Personal zu einer sofortigen Benachrichtigung des Jugendamtes / Allgemeinen Sozialdienstes verpflichtet.

Vernetzung in Gemeinde/Stadteil

Durch die Mitarbeit in der Initiative „Diakonische Runde“, einem Zusammenschluss aller sozialen Einrichtungen Büchenbachs, ist das diakonische Zentrum gut im Stadteil vernetzt (Stadtteilentwicklung, Informationsaustausch): Des Weiteren erfolgt ein regelmäßiger Austausch mit den Leitungen aller Horte in Büchenbach im Arbeitskreis „Horte“.

Pädagogische Schwerpunkte

Die Grundlage unseres pädagogischen Handelns ist jedes Kind in seiner Gesamtpersönlichkeit zu sehen und es im Rahmen unserer Möglichkeiten zu unterstützen und zu fördern.

Partizipation

Ein angemessenes Selbstbewusstsein und die Fähigkeit demokratisch zu empfinden und zu agieren, sind Grundlagen für eine aktive Teilnahme an der Gesellschaft.

Und dieses aktive Teilnehmen beginnt für jedes einzelne Kind mit dem Erfahren von Partizipationsmöglichkeiten im Alltag.

Partizipation bedeutet, dass Eigenverantwortung zugestanden wird und dass jedes Kind unterstützt, wird bei der Entwicklung notwendiger Gesprächs-, Konflikt- und Beteiligungskompetenzen.

Umgesetzt wird dies

- in Alltagsgesprächen,
- in der monatlichen Kinderkonferenz
- beim Umgang mit Konflikten
- sowie bei der Planung von Aktivitäten z.B. Freizeitangebote, Projektarbeit, Tagesplanungen, Unternehmungen, Raumgestaltung, Ferienaktivitäten

Soziales Lernen

Das „soziale Lernen“ ist ein Schwerpunkt unserer täglichen Arbeit.

Die gegenseitige Akzeptanz der Persönlichkeit des anderen und der adäquate Umgang miteinander stellen die Grundvoraussetzung für das Miteinander in der Gruppe dar. Die Altersstruktur von 6 bis 12 Jahren ist dabei ein besonderes Übungsfeld. Neue Handlungsmuster und Rollen werden spielerisch ausprobiert. Konflikte werden zunehmend selbständig und konstruktiv gelöst und das Kind lernt in zunehmendem Maß, positiv und sozial akzeptabel zu agieren und zu reagieren.

Interkulturelles Lernen

Rund zwei Drittel der Hortkinder kommen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturkreisen. Das heißt für uns: Interkulturelles Lernen von Anfang an im täglichen Gruppengeschehen. Pädagogische Angebote beziehen sich bewusst auch auf die vertretenen Kulturkreise und Religionen und schaffen damit Wissen über diese anderen Weltregionen mit ihren Inhalten, Sichtweisen und Traditionen. Aufgeschlossenheit, Eigenständigkeit, Rücksichtnahme und gegenseitige Wertschätzung auch bei Unterschiedlichkeit wird damit gefördert.

Verwirklicht wird dies durch entsprechende Angebote, Spiele, Bücher und Erzählzeiten - Zeiten, in denen die ausländischen Kinder durch Erzählungen aus ihrer Heimat das Leben in anderen Ländern für alle Kinder lebendig werden lassen können.

Inklusion

Uns ist die Wertschätzung und Anerkennung von Diversität in Bildung und Erziehung sehr wichtig. Wir unterstützen und fördern die Kinder in ihrer Unterschiedlichkeit, denn diese ist Normalität. Wir wollen im Hort Strukturen schaffen, in denen sich die Kinder mit ihren Besonderheiten einbringen und auf ihre eigene Art wertvolle Leistungen erbringen können.

Kreativität

Gemalt, geschnitten und gebastelt wird bei uns an jedem Tag. Bei der Gestaltung selbst darf sich die Kreativität jedes Kindes frei entfalten. Die entstandenen Objekte oder Bilder sollen in erster Linie dem Kind selbst Freude und Befriedigung geben, können durchaus aber auch in einer kleinen Ausstellung öffentlich gemacht werden.

Kommunikation

Situationen im Gruppengeschehen sowie gezielte und geleitete Gruppengespräche und die Teilnahme an der Kinderkonferenz sind die Grundlage dafür, dass spielerisch kommunikative Regeln erlernt werden können. Aktiv zuhören können, ausreden lassen können, argumentieren, diskutieren können – sind einige dieser Fähigkeiten. Daneben gilt der Erweiterung der Sprachkompetenzen insgesamt (Wortschatz, Aussprache, Satzbau) unser besonderes Augenmerk.

Gesundheit / Ernährung

Wir legen großen Wert auf gesundheitsbewusstes Verhalten. Hierzu wird sowohl mit den Kindern als auch auf Elternveranstaltungen das Thema gesunde Ernährung / gesundes Pausenbrot aufgegriffen. Dies wird auch beim gemeinsamen Frühstück in der Gruppe im Ferienprogramm gelebt.

Bei der Freizeitgestaltung im Hort stehen verschiedene Sport- und Bewegungsangebote zur Verfügung.

Bewegung

Sportliche Aktivitäten sind uns wichtig. Wir bieten den Kindern regelmäßige Bewegungsspiele und Gymnastik im Turnraum, Fahrradtouren in Natur und Stadt, Fußballspiele auf den umliegenden Plätzen oder auch eine Bewegungsstunde durchgeführt vom TV Erlangen an. Auch nutzen wir die Bewegungsangebote in der Umgebung.

Spracherziehung

Der Hortalltag leistet einen wichtigen Beitrag zur Sprachförderung. Besonders der Wortschatz, Satzbau und das Sprachverständnis von Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund wird durch entsprechende gezielte Förderung unterstützt. So ist erfolgreiche Integration möglich.

Selbstständigkeit

Durch das halboffene Konzept und die freie Wahl in der Freizeitgestaltung fördern wir die Selbstständigkeit der Kinder. Sie können selbstbestimmt ihren Neigungen nachgehen, an Angeboten teilnehmen oder eigene Projekte umsetzen.

Besonders in der Lernzeit wollen wir die Kinder an die selbstständige Erledigung ihrer Aufgaben heranzuführen. Sie sollen sich im Rahmen der Hausaufgabenbetreuung Lerntechniken aneignen und lernen Fragen zu stellen. Hierbei stehen die ErzieherInnen mit Ermutigung und „Hilfe zur Selbsthilfe“ zur Seite.

So sollen Durchhaltevermögen, Frustrationstoleranz und Selbstbewusstsein erlernt werden.

Freizeitkompetenz

In unserer heutigen Zeit wird unser Leben zunehmend von Fernseher, Computer, Handy und Internet beeinflusst. Kinder verbringen ihre Zeit immer häufiger damit sich von diversen Medien unterhalten zu lassen. Dem wirken wir entgegen, indem die Kinder dabei unterstützt werden, ihre freie Zeit aktiv, kreativ und selbstbestimmt zu gestalten sowie eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Darüber hinaus unternehmen wir in den Ferien viele Ausflüge zu verschiedensten Spielplätzen, Museen und anderen interessanten Zielen, die zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen sind. So können die Kinder nach und nach ihren Lebensraum erweitern und unterschiedlichste Freizeitgestaltungsmöglichkeiten kennenlernen.

Umwelt, Natur, Naturwissenschaft, Technik

Wir bemühen uns darum, den Kindern die Natur, ihre Vorgänge und Zusammenhänge nahe zu bringen und kindgerecht zu vermitteln. Dabei soll Achtung dem Leben gegenüber, Wertschätzung der Umwelt und ein verantwortungsbewusster Umgang mit Pflanzen, Tieren und Ressourcen entstehen.

So pflanzen und ernten wir gemeinsam mit den Kindern Gemüse und Kräuter im Garten und entdecken die Natur bei Ausflügen in der Umgebung.

Immer wieder fließen kleine Experimente in den Hort-Alltag mit ein. Am jährlich durchgeführten Forschertag setzen wir uns mit naturwissenschaftlichen Themen aus verschiedenen Blickwinkeln auseinander: Wir experimentieren, beobachten und basteln.

Das Ferienprogramm bietet zudem regelmäßig die Möglichkeit von Ausflügen in Museen und Ausstellungen.

In der Bibliothek stehen den Kindern verschiedene Bücher zu naturwissenschaftlichen und technischen Themen zur Verfügung.

Sonstiges

Unser Hort-Team und die Kinder werden zusätzlich noch durch sehr engagierte, ehrenamtliche Mitarbeitende unterstützt.

Ferien im Hort heißt sich erholen, Freunde finden, neue Kräfte sammeln, Anregungen bekommen, Interesse für neue Betätigungen entwickeln – gemeinsam schöne Dinge erleben können.

Tagesablauf

Uhrzeit	Schulzeit	Ferienzeit
06:45 Uhr	Frühdienst (0): Freispiel (1), Frühstück (2), Unterhaltung, usw.	
07:40 Uhr	Kinder gehen in die Schule (3)	Ab 7:30 Uhr Freispiel und Unterhaltung 8:30 Uhr – 9:30 Uhr Frühstück
09:00 Uhr bis 11:15 Uhr	Teamsitzungen, hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Vorbereitungen, administrative Aufgaben, usw.	Ab 09:30 Uhr Aktionen, Exkursionen (4) und Freispiel
11:15 Uhr bis 13:15 Uhr	Kinder kommen von der Schule (3), Freispiel, Kinder gehen zum Nachmittags- unterricht	
13:15 Uhr bis 14:00 Uhr	Mittagessen (6), Gruppengespräche (7), hauswirtschaftliche Tätigkeiten	Mittagessen, Gruppengespräche, hauswirtschaftliche Tätigkeiten
14:00 Uhr bis 15:00 Uhr	Lernzeit (5),	Aktionen, Exkursionen, Freispiel
15:00 Uhr bis 16:00 Uhr Freitags ab 14:00 Uhr	Angeleitete Angebote (8) Freispiel	Aktionen, Exkursionen, Freispiel
16:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Abholzeit bzw. Heimgehen der Kinder	16:00 Uhr bis 17:00 Uhr Abholzeit bzw. Heimgehen der Kinder

Zu (0) Frühdienst:

Da der Frühdienst zurzeit nur sporadisch genutzt wird, wird er während der Schulzeit gemeinsam mit dem Personal des Kindergartens des Diakonischen Zentrums abgedeckt.

Zu (1) Freispiel:

Die Kinder beschäftigen sich allein, in der Kleingruppe, Großgruppe oder mit der Erzieherin zusammen. Sie machen z.B. Rollenspiele, Tischspiele, Bewegungsspiele oder erstellen aus Konstruktionsmaterialien phantasievolle Gebilde. Sie nutzen unser Außengelände, den Garten und den Sportraum.

Beim Spielen sollen die gemeinsam erarbeiteten Regeln eingehalten werden.

Zu (2) Frühstück:

Kinder, die sehr früh in den Hort kommen, haben bei uns die Möglichkeit ihr mitgebrachtes Frühstück zu essen und so in Ruhe den Tag zu beginnen.

Zu (3) Schulweg:

Die Kinder dürfen allein zur Schule gehen und allein von der Schule in den Hort kommen. Schulanfänger werden ca. bis Oktober von einer Erzieherin von der Schule abgeholt, um verkehrsgerechtes Verhalten schrittweise einzuüben.

Zu (4) Exkursionen:

Aktionen außerhalb des Hortes finden verstärkt in den Ferien statt.

Kleinere Exkursionen finden auch am Freitagnachmittag statt.

Je nach Jahreszeit gehen wir auf den Spielplatz, in die Stadt, in den Wald, ins Museum oder fahren mit dem Fahrrad und den öffentlichen Verkehrsmitteln in die nähere und weitere Umgebung.

Ziel dieser Ausflüge ist es, dass die Kinder sich orientieren lernen, mit Verkehrsregeln vertraut werden, Umgangsformen einüben, mit anderen Menschen in Kontakt treten, Sinneserfahrungen sammeln, ihr Wissen erweitern und vor allem, dass die Kinder die Freizeitmöglichkeiten in Wohnortnähe kennen und auch später selbstständig nutzen lernen.

Zu (5) Lernzeit:

Die Erledigung der Hausaufgaben und das Wiederholen des Wissens spielt für uns eine große Rolle.

Deshalb nehmen alle Kinder von Montag – Donnerstag an der Lernzeit von 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr teil.

Die Lernzeit findet in der Gruppe der 1. und 2. Klasse, sowie der Gruppe der 3. und 4. Klasse statt. Die Kinder erledigen in leiser Atmosphäre ihre Hausaufgaben oder individuelle Aufgaben und Spiele zur Wiederholung und Förderung.

Unser Ziel ist es, die Kinder an die selbstständige Erledigung ihrer Aufgaben heranzuführen und sie nach Bedarf dabei zu unterstützen.

Regelmäßige Lern- und Übungsaufgaben, wie z.B. täglich 5-10 Minuten lesen bei Schulanfängern, Einüben von Gedichten oder Abfragen von Sachkundethemen, bedürfen jedoch immer auch des Engagements der Eltern.

Die vollständige Kontrolle der Hausaufgaben liegt bei den Eltern.

Zu (6) Mittagessen:

Bei uns gibt es für alle Kinder um 13:15 Uhr ein warmes Mittagessen, das als Tiefkühlkost ins Diakonische Zentrum geliefert und von einer hauseigenen Hauswirtschaftlerin zubereitet und mit Frischkost (Salat, Rohkost, Obst) vitaminreich ergänzt wird.

Wir legen großen Wert auf gemeinsames Essen in der jeweiligen Gruppe, sowie das Erlernen und Einhalten von Kulturtechniken und angemessenen Tischgesprächen.

In den Ferien kochen wir an manchen Tagen mit den Kindern gemeinsam.

An Getränken bieten wir verschiedene Teesorten und Wasser an.

Zu (7) Gruppengespräch:

Gruppengespräche finden beim Mittagessen statt, mit dem Ziel, den Kindern Raum zu geben für Aufarbeitung von Konflikten, Mitbestimmung und Beteiligung am Hortalltag, Gesprächsregeln einzuüben, das Sozialverhalten zu erweitern und das Gruppengefühl zu stärken.

Die Kinder lernen ihre Meinung vor der Gruppe zu äußern und diese richtig zu formulieren.

Zu (8) Angeleitete Angebote:

Aufgrund der Interessen und Bedürfnisse der Kinder entstehen unterschiedlichste Angebote am Nachmittag. Diese entwickeln sich durch Anregung der Kinder oder der Erzieherin.

Anmeldung

Bitte wenden Sie sich dafür an die Leitung, Frau Janina Sassen unter der Telefonnummer: 09131/9054-16, am besten täglich zwischen 09:00 Uhr - 11:00 Uhr oder 15:00 Uhr – 17:00 Uhr oder per E-Mail: hort@diakonisches-zentrum-er.de

Eine Voranmeldung ist jederzeit möglich.

Herausgeber: Diakonisches Zentrum Erlangen-Büchenbach e.V.



Kinderhort
Leitung: Janina Sassen

Überarbeitung: 2024

Die Leistungsbeschreibung ist **copyright** geschützt